

# Grußwort des Bürgermeisters

**Liebe Bürgerinnen und Bürger, werte Gäste,**

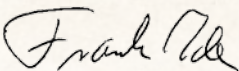


Grünberg war eine der ersten hessischen Städte, die als Fair-Trade-Stadt anerkannt wurde. Im September 2011 erhielten wir die Anerkennung und ich freue mich sehr, dass wir Ihnen nun „Grünbergs Fairen Stadtführer“ präsentieren können.

Der Faire Handel sorgt dafür, dass in vielen Ländern unserer Welt die Menschen vor Ort bei der Ernte, dem Verkauf, der Produktion und dem Handel einen angemessenen Lohn, einen fairen Preis und bessere Arbeitsbedingungen erhalten. Ich bin dankbar dafür, dass wir in Grünberg schon seit Jahren eine sehr aktive Steuerungsgruppe haben, die bei zahlreichen Veranstaltungen die Notwendigkeit des Fairen Handels unserer Bevölkerung nähergebracht hat. Viele Geschäfte, Behörden, Institutionen, Restaurants und Cafés machen inzwischen mit. Unser Weltladen, der im Jahr 2013 eröffnet wurde, ist über die Grenzen Grünbergs hinaus bekannt und wird gut angenommen.

Mein Dank geht an alle Menschen in unserer Stadt, die den Fairen Handel in der Stadt mit ihrem Einkauf von fairen Produkten unterstützen. Danken möchte ich aber auch allen, die faire Produkte anbieten und dadurch überhaupt die Grundlage dafür gelegt haben, dass Grünberg „Fair-Trade-Stadt“ wurde.

Dieser „Faire Stadtführer“ möge Ihnen wertvolle Hinweise zum fairen Einkaufen geben und Sie zu den Händlern, Geschäften und Lokalen führen, die sich an unserer nachhaltigen Idee beteiligen.



Ihr Frank Ide

Bürgermeister der Stadt Grünberg

# Der Faire Handel - seine wichtigsten Aspekte

Der Faire Handel hat als vorrangiges Ziel, einen gerechten Ausgleich zu schaffen zwischen den KonsumentInnen in den reichen Ländern und den schlechter gestellten ProduzentInnen im globalen Süden. Und dies auf nachhaltige Weise.



## Faire Bezahlung

- Vertraglich festgelegte Mindestpreise in langfristigen Handelsbeziehungen, unabhängig von den Schwankungen des Weltmarktes, sichern das absolute Existenzminimum und ermöglichen ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Leben und Arbeiten.
- Schule statt Arbeit: Kinder können zur Schule gehen, anstatt zum Familieneinkommen beitragen zu müssen.
- Zusätzliche Prämien dienen der Umsetzung sozialer Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation der ProduzentInnen, wie z.B. Gesundheitsversorgung, Förderung der Frauen, Bau von Schulen und Ausbildungsstätten usw.



## Soziales

### Kooperativen

- Förderung besonders benachteiligter kleinbäuerlicher Familienbetriebe durch:
- Bildung von Kooperativen mit demokratischer Entscheidungsstruktur zwecks:
- gemeinsamer Vermarktung der Produkte zu fairen Preisen

### Plantagen

- Recht auf Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit (an vielen Orten der Welt ein lebensgefährliches Unterfangen)
- Verbot von Ausbeutung, Kinder- und Sklavenarbeit
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- ein sicheres und gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld (Aufbau von Know-How bezüglich Anbau und Vermarktung der Produkte)



## Ökologie und Umwelt

- Ein Großteil der fairen Produkte ist bereits bio-zertifiziert.
- Umstellung auf ökologischen Landbau wird unterstützt und gefördert.
- Bestimmte Pestizide sind verboten.
- Einsatz von Schutzbekleidung ist Vorschrift.

Die Förderung des ökologischen Anbaus kommt nicht nur den ProduzentInnen zugute, sondern auch den KonsumentInnen in den westlichen Ländern.

# Die Weltladenbewegung

Ziel der Weltladenbewegung ist, das durch den kolonial geprägten Handel ausbeuterische Verhältnis zu den Ländern des globalen Südens gerechter zu gestalten, über die Lebensbedingungen dort zu informieren und konkrete faire Handelsbeziehungen aufzubauen.

Sie entstand in Europa Ende der 50er Jahre. 1975 wurden in Deutschland die ersten Weltläden und der Weltladen-Dachverband gegründet. Mittlerweile erstreckt sich diese Bewegung auf alle Kontinente der Welt. In Deutschland selbst gibt es inzwischen ca. 800 Weltläden, unter anderem in Grünberg.



## Weltladen Grünberg

Gegründet im August 2013 ist der Verein Weltladen Grünberg e.V. auf verschiedenen Gebieten aktiv:

- 🌐 Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- 🌐 Spendenaktionen für akute Nothilfe
- 🌐 Kontakt und Unterstützung konkreter, sozialer Projekte in den Ländern des globalen Südens, wie z.B.:

### **Südindien** - „Smyrna Fellowship Trust“

- Schulausbildung benachteiligter Mädchen
- Vermittlung von Patenschaften

### **Nepal** - „New Sadle“

- Behandlung Leprakranker und ihre Integration in Fairtrade-Werkstätten
- Schule und Altenheim

Gleichzeitig ist der Verein Träger des Ladengeschäfts „Weltladen Grünberg“ in der Rabegasse 14, im Zentrum von Grünberg, unweit des Marktplatzes.

Im Weltladen, Fachgeschäft für Fairen Handel, werden fast ausschließlich Produkte aus dem Fairen Handel angeboten. Die Waren werden über spezielle Großhändler direkt von den produzierenden Kooperativen zu fairen Preisen erstanden. Die Logos dieser fairen Handelshäuser finden Sie auf den folgenden Seiten.



Das Angebot der Fairen Produkte hat sich im Laufe der Jahre ausgeweitet auf eine große Auswahl an hochwertigen Lebensmitteln. Außer den Klassikern Kaffee, Tee, Schokolade und Bananen gibt es auch vieles andere mehr von Reis und Quinoa über Gewürze zu Chutneys, exotischen Aufstrichen und Wein.

Gleichfalls bietet der Weltladen eine vielfältige Auswahl an Kunsthandwerk von Korbwaren, Taschen und Glas über Schmuck bis hin zu Haushaltstextilien, Papeterie- und Deko-Artikeln an.



# Kampagne Fairtrade Town

Etwa 40 Jahre nach Beginn der Weltladenbewegung – Anfang der 2000er Jahre - erweiterte sich die Bewegung für den Fairen Handel mit der in Großbritannien gestarteten „Fairtrade Town Kampagne“. In Deutschland gibt es die Kampagne seit 2009 und die Zahl der Städte in Deutschland, die den Titel „Fairtrade Town“ (Stadt des Fairen Handels) tragen, beläuft sich heute bereits auf über 340.

Die Fairtrade Town Bewegung erstreckt sich über die ganze Welt. Über 2200 Städte in 25 Ländern, von Großstädten wie London, Brüssel, San Francisco, Rom bis hin zu kleinen Städten wie Grünberg.

**Nach zweijährigem Einsatz der Fairtrade Town Initiative Grünberg wurde 2011 unserem Städtchen der Titel „Fairtrade Town“ verliehen.**





Für diesen Titel waren – gemäß den Anforderungen durch die Organisation Transfair – folgende Kriterien in Grünberg erfüllt:

- Beschluss der Kommune, bei allen Sitzungen und Ausschüssen fairen Kaffee sowie weitere Produkte aus dem Fairen Handel zu verwenden.
- MitmacherInnen zu gewinnen aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Schulen, Vereine, Beratungsstellen, Kirchengemeinden (die Liste der Grünberger Beteiligten findet sich auf der Homepage der Stadt).
- Kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit, um das Thema ins Bewußtsein zu heben.
- Durchführung besonderer Aktionen (z.B. Faires Frühstück auf dem Marktplatz, Ausstellungen zum Thema, Ehrenamtsbörse, Aktionen in den Supermärkten usw.).

**2013 wurde der Titel Grünberg „Fairtrade Town“ erneuert und in demselben Jahr auch der Weltladen Grünberg e.V. gegründet.**

# Logos und Siegel des Fairen Handels

In der Übersicht haben wir für Sie relevante Logos und Siegel des Fairen Handels zusammengestellt und uns dabei am „Forum Fairer Handel“ orientiert. Darüber hinaus gibt es auch einige firmeneigene Siegel. Oft, aber nicht immer, handelt es sich jedoch lediglich um „Selbstverpflichtungen“ der Unternehmen, bei denen unabhängige Kontrollinstanzen teilweise oder komplett fehlen.

Weitergehende Informationen finden sich auf den Internetseiten der jeweiligen Organisationen.

## dwp eG

### Fairhandelsgenossenschaft

- Direkter Kontakt zu den Produzentinnen und Produzenten
- Unterstützung der Produzentinnen und Produzenten durch zinsfreie Vorfinanzierung
- Unterstützung des Fairen Handels durch öffentlichkeitswirksame Kampagnen
- Besonderheit: Überseelieferanten, Teammitarbeiter/-innen, Einzelhändler/-innen und Konsumentinnen und Konsumenten bilden zusammen die dwp eG Fairhandelsgenossenschaft



## EL PUENTE GmbH

- Pioniere des Fairen Handels
- Partnerschaftlicher Handel mit Ländern des globalen Südens seit 1972
- Nicht gewinnorientiertes Wirtschaften
- Durchführung von entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit
- Engagement für den Fairen Handel: national und international
- Faire Preise und zinsfreie Vorfinanzierung für Produzenten
- Ausschalten ausbeuterischer Zwischenhändler, d.h. direkter Bezug der Produkte von den Erzeugern
- Förderung des biologischen Anbaus





## Fairtrade-Siegel

- Entlohnung unabhängig von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt
- Faire Partnerschaft - Faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen für Kleinbauernfamilien
- Zahlung von Fairtrade Prämien für Soziales, Infrastruktur und Bildung (z.B. für den Bau von Schulen)
- Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit
- Besondere Förderung umweltschonender Anbaumethoden (Zuschläge für Bio-Anbau)
- Bekanntestes Siegel des Fairen Handels
- Unabhängig kontrolliert



## GEPA – The Fair Trade Company

- Rückverfolgbarkeit und Transparenz bei der gesamten Produktionskette: „Von der Produzentenorganisation bis zum Päckchen“
- Gewinne fließen in den Fairen Handel
- Beratung der Partner bei Produktentwicklung und Vermarktung



## GEPA fair +

- In vielen Bereichen geht die GEPA über Mindeststandards des Fairen Handels hinaus  
Beispiel: Zahlung fairer Preise an deutsche Milchbäuerinnen und -bauern
- „Deutschlands nachhaltigste Marke“ beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2014
- Ziel: Fairen Handel weiterentwickeln



## Naturland Fair

- Siegel für Lebensmittel: erfüllt sowohl die Anforderungen des ökologischen Landbaus, als auch des Fairen Handels
- Geprüft werden Erzeugung, Verarbeitung und Handel
- Auch bei uns müssen Erzeugerinnen und Erzeuger von ihrer Arbeit leben können: angemessene Bezahlung für Bauern und Bäuerinnen des globalen Südens und der heimischen Landwirtschaft



## WFTO (World Fair Trade Organization)



- **Faire Handelsbeziehungen**  
Die Organisation handelt mit dem Anliegen, den sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnissen benachteiligter kleiner ProduzentInnen nachzukommen. Eine Gewinnmaximierung auf deren Kosten wird ausgeschlossen.
- **Bezahlung eines fairen Preises**  
Der Preis für die Ware wird in Absprache mit den HandelspartnerInnen festgelegt.
- **Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit**
- **Diskriminierungsverbot**  
Die Gleichstellung der Geschlechter, sowie die Stärkung der Frauenrechte wird gefördert, es herrscht außerdem Vereinigungsfreiheit.
- **Hilfe zur Selbsthilfe**  
Die Organisation setzt sich für Weiterbildungsmaßnahmen kleiner, benachteiligter Produzentinnen und Produzenten ein.
- **Öffentlichkeitsarbeit**  
Die Organisation setzt sich, sowohl politisch als auch wirtschaftlich, für einen gerechteren Welthandel durch Fair Trade ein.



## Neu: Grünberger Bohne

Neu! Ähnlich wie in anderen Fairtrade Städten gibt es auch in Grünberg nun einen „Stadtkaffee“, die Grünberger Bohne, initiiert von der Fairtrade Town Initiative gemeinsam mit dem Weltladen Grünberg sowie der Stadtverwaltung / Magistrat Grünberg.

Der Kaffee selbst stammt von der Kooperative Oro Verde (Grünes Gold) aus Peru und wird vertrieben über das faire Handelshaus dwp (dritte welt partner).

Das Etikett zeigt die typische Silhouette von Grünberg mit Stadtkirche, Diebsturm, Stadtmauer und Fachwerkhäusern. Das Motiv stammt von einem Buntglasfenster, das nach einer Idee von H. Wagner kreiert wurde.

Zu kaufen gibt es den Kaffee:

- 🌍 im Weltladen Grünberg, Rabegasse 14
- 🌍 im Tourismusbüro der Stadt Grünberg
- 🌍 im Museum im Spital



# Adressen des Fairen Handels in Grünberg

## Einzelhandel

1. Grünberger Markthalle, U. Horst, Gießener Straße 61
2. Rewe, Messerschmidt, Hegweg 7
3. Sonnenblume Naturkost, Marktplatz 7
4. Videothek Movie Vision, Londorfer Straße 34
5. Weltladen Fachgeschäft für Fairen Handel, Rabegasse 14
6. Wolldesign, Irene Scholz, Rabegasse 20

## Gastronomie

7. Anjess Märchencafé, Barfüßergasse 2
8. Gasthaus Zur Quelle, Rabegasse 30
9. Pizzeria Al Castello, Schloßgasse 4
10. Restaurant Gusto, Marktplatz 9
11. Sporthotel Grünberg, Am Tannenkopf 1
12. Suppenkaspar, Barfüßergasse 18

## Firmen

Bender, W. GmbH & Co.; IT-Service Gill; punctum GmbH;  
Sparkasse Grünberg; Varius Ernährungsberatung;  
Volksbank Mittelhessen

## Kirchen

Ev. Dekanat Grünberg; Ev. Kirchengemeinde Grünberg;  
Ev. Kirchengemeinde Lumda; Kath. Kirchengemeinde Grünberg

## Schulen, Institutionen, Vereine

Beratungszentrum Laubach-Grünberg; Bildungsstätte des  
Deutschen Gartenbaus; Diakonisches Werk Grünberg;  
Erlebnis-Bauernhof Diehl; Fairtrade-Kiosk an der Theo-Koch-  
Schule Grünberg; Fairtrade Kiosk an der Gallusschule Grün-  
berg; Kinder- und Jugendbüro Grünberg; Landfrauen Lehn-  
heim/Stangenrod; Museum im Spital und Freundeskreis  
Museum; Stadt Grünberg

## Sie haben ebenfalls faire Produkte in Ihrem Sortiment und sind bisher nicht gelistet?

Schreiben Sie uns an, so dass wir Sie aufnehmen können:  
Stadtverwaltung Grünberg, Frau G. de Jager,  
E-Mail: [g.de-jager@gruenberg.de](mailto:g.de-jager@gruenberg.de)